

Otto-Fricke-Krankenhaus

Martha-von-Opel-Weg 34
65307 Bad Schwalbach
<http://www.otto-fricke-krankenhaus.de>

Weiterempfehlung

Es liegen nicht genügend Bewertungen vor, um diese zu veröffentlichen. Erforderlich sind mindestens 75.

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	141
Vollstationäre Fallzahl	2557
Teilstationäre Fallzahl	149
Akademische Lehre	<ul style="list-style-type: none"> • Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
Ausbildung in anderen Heilberufen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin • Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin • Ergotherapeut und Ergotherapeutin
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	—
Stationäre BG-Zulassung	—
Versorgungsverpflichtung Psychiatrie	—
Name des Krankenhausträgers	St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH
Art des Krankenhausträgers	freigemeinnützig
Institutionskennzeichen / Standortnummer	260611680-00

Ansprechpartner und Kontakt

Verantwortlich Krankenhausleitung

Geschäftsführer Thomas Reckmeyer

Tel.: 06124 / 506 - 182

Fax: 06124 / 506 - 530

E-Mail: info@otto-fricke-krankenhaus.de

Ärztliche Leitung

Chefarzt Geriatrie Dr. med. Jascha Wiechelt

Tel.: 06124 / 506 - 412

Fax: 06124 / 506 - 532

E-Mail: jascha.wiechelt@otto-fricke-krankenhaus.de

Ärztliche Leitung

Leitender Arzt Orthopädie Dr. med. Thorsten Kriese

Tel.: 06124 / 506 - 342

E-Mail: thorsten.kriese@otto-fricke-krankenhaus.de

Ärztliche Leitung

Leitender Arzt Orthopädie Dr. med. Holger Koepp

Tel.: 06124 / 506 - 725

E-Mail: holger.koepp@otto-fricke-krankenhaus.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter Karl Kwiatkowski

Tel.: 06124 / 506 - 412

Fax: 06124 / 506 - 532

E-Mail: karl.kwiatkowski@otto-fricke-krankenhaus.de

Verwaltungsleitung

Geschäftsführer Thomas Reckmeyer

Tel.: 06124 / 506 - 182

Fax: 06124 / 506 - 530

E-Mail: thomas.reckmeyer@otto-fricke-krankenhaus.de

Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Qualitätsmanagementbeauftragter Dr. med. Thomas Schneider

Tel.: 0611 / 177 - 1118

Fax: 0611 / 177 - 1156

E-Mail: info@otto-fricke-krankenhaus.de

Leistungsspektrum

▼ Die häufigsten Hauptbehandlungsanlässe

R26: Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit

Anzahl: 257

Anteil an Fällen: 10,5 %

S72: Knochenbruch des Oberschenkels

Anzahl: 257

Anteil an Fällen: 10,5 %

M96: Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen

Anzahl: 228

Anteil an Fällen: 9,3 %

M19: Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)

Anzahl: 164

Anteil an Fällen: 6,7 %

M48: Sonstige Krankheit der Wirbelsäule

Anzahl: 114

Anteil an Fällen: 4,7 %

I50: Herzschwäche

Anzahl: 112

Anteil an Fällen: 4,6 %

S32: Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens

Anzahl: 102

Anteil an Fällen: 4,2 %

I63: Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt

Anzahl: 101

Anteil an Fällen: 4,1 %

M80: Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose

Anzahl: 88

Anteil an Fällen: 3,6 %

M51: Sonstiger Bandscheibenschaden

Anzahl: 62

Anteil an Fällen: 2,5 %

M42: Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule

Anzahl: 47

Anteil an Fällen: 1,9 %

M16: Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes

Anzahl: 45

Anteil an Fällen: 1,9 %

S42: Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

Anzahl: 42

Anteil an Fällen: 1,7 %

J18: Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet

Anzahl: 39

Anteil an Fällen: 1,6 %

S82: Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes

Anzahl: 36

Anteil an Fällen: 1,5 %

I21: Akuter Herzinfarkt

Anzahl: 34

Anteil an Fällen: 1,4 %

S22: Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule

Anzahl: 34

Anteil an Fällen: 1,4 %

J44: Sonstige anhaltende (chronische) Lungenerkrankung mit Verengung der Atemwege - COPD

Anzahl: 33

Anteil an Fällen: 1,4 %

S06: Verletzung des Schädelinneren

Anzahl: 31

Anteil an Fällen: 1,3 %

M17: Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes

Anzahl: 31

Anteil an Fällen: 1,3 %

▼ Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)

8-98a: Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung

Anzahl: 1711

Anteil an Fällen: 21,6 %

8-550: Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung

Anzahl: 1635

Anteil an Fällen: 20,6 %

9-984: Pflegebedürftigkeit

Anzahl: 1423

Anteil an Fällen: 17,9 %

9-500: Patientenschulung

Anzahl: 419

Anteil an Fällen: 5,3 %

8-917: Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie

Anzahl: 360

Anteil an Fällen: 4,5 %

5-83a: Minimalinvasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie)

Anzahl: 357

Anteil an Fällen: 4,5 %

8-020: Therapeutische Injektion

Anzahl: 343

Anteil an Fällen: 4,3 %

8-918: Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie

Anzahl: 274

Anteil an Fällen: 3,5 %

9-200: Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen

Anzahl: 155

Anteil an Fällen: 1,9 %

3-200: Native Computertomographie des Schädels

Anzahl: 112

Anteil an Fällen: 1,4 %

8-563: Physikalisch-medizinische Komplexbehandlung

Anzahl: 112

Anteil an Fällen: 1,4 %

8-914: Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie

Anzahl: 104

Anteil an Fällen: 1,3 %

1-207: Elektroenzephalographie (EEG)

Anzahl: 99

Anteil an Fällen: 1,2 %

8-910: Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie

Anzahl: 93

Anteil an Fällen: 1,2 %

1-910: Interdisziplinäre algesiologische Diagnostik

Anzahl: 89

Anteil an Fällen: 1,1 %

1-206: Neurographie

Anzahl: 72

Anteil an Fällen: 0,9 %

8-800: Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

Anzahl: 64

Anteil an Fällen: 0,8 %

1-613: Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop

Anzahl: 43

Anteil an Fällen: 0,5 %

8-977: Multimodal-nichtoperative Komplexbehandlung des Bewegungssystems

Anzahl: 43

Anteil an Fällen: 0,5 %

1-799: Instrumentelle 3D-Funktionsanalyse der Wirbelsäule

Anzahl: 41

Anteil an Fällen: 0,5 %

Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Behandlung der Blutvergiftung (Sepsis)

Behandlung durch äußere Reize wie Massage, Kälte, Wärme, Wasser oder Licht

Betreuung und Linderung der Beschwerden von unheilbar kranken Patienten - Palliativmedizin

Eindimensionaler Doppler-Ultraschall

Einfacher Ultraschall ohne Kontrastmittel

Farbdoppler-Ultraschall - Duplexsonographie

Klinik für ältere Menschen mit täglicher Behandlung, aber ohne Übernachtung im Krankenhaus (Tagesklinik)

Medizinisches Fachgebiet für die Vorbereitung und Durchführung der Übertragung von Blut und Blutbestandteilen - Transfusionsmedizin

Schmerzbehandlung

Schmerzbehandlung bzw. ganzheitliche Behandlung von Schmerzen durch Experten verschiedener Fachbereiche
Spiegelung von Organen und Körperhöhlen zur Untersuchung und für operative Eingriffe, z.B. mit einem Schlauch oder einer Kapsel
Sprechstunde für spezielle Krankheiten aus dem Fachgebiet der Inneren Medizin
Ultraschall mit Kontrastmittel
Untersuchung und Behandlung des Bluthochdrucks
Untersuchung und Behandlung sonstiger Herzkrankheiten
Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten des Weichteilgewebes
Untersuchung und Behandlung von Allergien
Untersuchung und Behandlung von Blutgerinnungsstörungen
Untersuchung und Behandlung von Blutkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Gelenkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Herzkrankheiten, die durch Durchblutungsstörungen verursacht sind
Untersuchung und Behandlung von Herzkrankheiten, die durch Störungen der Lungenfunktion und der Lungendurchblutung verursacht sind
Untersuchung und Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Untersuchung und Behandlung von hormonbedingten Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, z. B. Zuckerkrankheit, Schilddrüsenkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Infektionskrankheiten, ausgelöst z.B. durch Bakterien, Viren oder Parasiten
Untersuchung und Behandlung von Knochen- und Knorpelkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten älterer Menschen
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten älterer Menschen
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten, bei denen sich das Immunsystem gegen den eigenen Körper richtet (Autoimmunerkrankungen)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Atemwege und der Lunge
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Blutgefäße des Gehirns
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Gelenkinnenhaut und der Sehnen
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der großen und kleinen Schlagadern sowie der kleinsten Blutgefäße (Kapillaren)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Leber, der Galle und der Bauchspeicheldrüse
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Bauchfells

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Bindegewebes
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Brustfells (Pleura)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Darmausgangs
Untersuchung und Behandlung von Magen-Darm-Krankheiten
Untersuchung und Behandlung von Muskelkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Nierenkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von schmerzhaften und funktionsbeeinträchtigenden Krankheiten der Gelenke, Muskeln und des Bindegewebes (rheumatologischen Erkrankungen)
Untersuchung und Behandlung von Verformungen der Wirbelsäule und des Rückens
Untersuchung und Behandlung von Wirbelkrankheiten

Besondere apparative Ausstattung

Elektroenzephalographiegerät (EEG) (Hirnstrommessung)
Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden)

Ärztliche Qualifikation

Allgemeinmedizin
Geriatric
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Nephrologie
Manuelle Medizin/Chirotherapie
Neurologie
Notfallmedizin
Orthopädie und Unfallchirurgie
Orthopädische Rheumatologie
Physikalische Therapie und Balneologie
Physikalische und Rehabilitative Medizin
Röntgendiagnostik - fachgebunden -
Spezielle Schmerztherapie
Sportmedizin

Pflegerische Qualifikation

Basale Stimulation

Bobath
Casemanagement
Diplom
Ernährungsmanagement
Geriatric
Kinästhetik
Leitung einer Station / eines Bereiches
Palliative Care
Praxisanleitung
Schmerzmanagement
Wundmanagement

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Atemgymnastik/-therapie
Behandlung durch äußere Reize wie Massage, Kälte, Wärme, Wasser oder Licht, z.B. medizinische Bäder oder Kneippanwendungen
Behandlung mit ätherischen Ölen
Behandlung zur Förderung wichtiger Alltagsfähigkeiten - Ergotherapie/Arbeitstherapie
Belastungstraining und Arbeitserprobung
Beratungsstelle für Hilfestellung und Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt, z.B. Reha, häusliche Versorgung, Unterbringung im Pflegeheim - Sozialdienst
Besondere Formen und Konzepte der Betreuung von Sterbenden, z.B. Hospiz, Trauerbegleitung
Betreuung, Beratung und Seminare für Angehörige
Bewegungsbad und Wassergymnastik
Fußreflexzonenmassage
Ganzheitliche krankengymnastische Behandlungsmethoden für Wirbelsäule, Gelenke, Organe und Gewebe - Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie
Gedächtnistraining, Hirnleistungstraining und Konzentrationstraining
Krankengymnastik als Einzel- bzw. Gruppentherapie - Physiotherapie
Krankengymnastische Behandlungsmethode für Erwachsene bzw. Kinder bei hirn- und rückenmarksbedingten Bewegungsstörungen - Bobath-Therapie
Krankengymnastische Behandlungsmethode mit Durchführung bestimmter Bewegungsmuster auf bestimmte Reize hin, v.a. bei Patienten mit Nervenschäden - PNF
Massagetechnik, die den Abstrom der Gewebsflüssigkeit (Lymphe) anregt und Schwellungen vermindert - Lymphdrainage

Massage, z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu
Medizinische Fußpflege
Pflegekonzept zur Förderung wahrnehmungsbeeinträchtigter, z.B. bewusstloser Menschen - Basale Stimulation
Planung und Durchführung des gesamten Pflegeprozesses des Patienten durch eine oder mehrere Pflegepersonen
Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag
Psychologisches bzw. psychotherapeutisches Leistungsangebot oder Psychosozialdienst, z.B. Gesprächs-, Verhaltens- bzw. Suchttherapie
Rückenschulung, Haltungsschulung bzw. Wirbelsäulengymnastik
Schmerztherapie und umfassende Betreuung von Schmerzpatienten
Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit, z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospiz etc.), Vorträge Informationsveranstaltungen
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen, z.B. Beratung zur Vorbeugung von Stürzen
Spezielle Entspannungstherapie, z.B. autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
Spezielles Pflegekonzept zur Wahrnehmung und Unterstützung von Bewegungsabläufen (Kinästhetik)
Spezielles pflegerisches Leistungsangebot z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten
Sporttherapie, Bewegungstherapie, z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
Stimm- und Sprachtherapie - Logopädie
Therapie und Beratung bei künstlichem Darm- bzw. Blasenausgang (Stoma)
Training und Beratung bei Unvermögen, Harn oder Stuhl zurückzuhalten
Versorgung mit Hilfsmitteln, z.B. Geh-, Seh- oder Hörhilfen
Wärme- und Kälteanwendungen
Wundversorgung und umfassende Betreuung von Patienten mit chronischen Wunden wie Wundliegeneschwür (Dekubitus) oder offenen Beinen (Ulcus cruris)
Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen, Angebot der Pflege zu Hause oder der Kurzzeitpflege zwischen Krankenhausaufenthalt und Rückkehr nach Hause
Zusammenarbeit mit und Kontakt zu Selbsthilfegruppen

Aspekte der Barrierefreiheit

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen**

Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)

Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen

Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher

Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien**

Diätische Angebote

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung**

Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

▼ **Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung**

Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

▼ **Organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Hörbehinderung oder Gehörlosigkeit**

Aufzug mit visueller Anzeige

Personelle Ausstattung

▼ **Ärzte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Ärzte ohne Belegärzte	17,50	146,11
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,50	

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	17,50	—
▼ davon Fachärzte	6,14	416,45
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,14	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	6,14	—
Belegärzte	—	—

▼ Pflegekräfte

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Krankenpfleger	50,98	50,16
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	50,98	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	50,98	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Kinderkrankenpfleger	1,73	1478,03
mit direktem	1,73	

Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung 1,73

**ohne
Fachabteilungszuordnung**

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

▼ **Altenpfleger** 14,34 178,31

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis 14,34

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung 14,34

**ohne
Fachabteilungszuordnung**

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung

in stationärer Versorgung

▼ **Krankenpflegehelfer** 7,59 336,89

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis 7,59

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	7,59	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Pflegehelfer	2,23	1146,64
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,23	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	2,23	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ **Spezielles therapeutisches Personal**

Vollkräfte

▼ Ergotherapeuten	11,09
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,09
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—

in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	11,09
▼ Klinische Neuropsychologen	1,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,00
▼ Logopäden/ Klinische Linguisten/ Sprechwissenschaftler/ Phonetiker	4,40
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,40
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	4,40
▼ Fachkraft für die Untersuchung und Behandlung durch bestimmte Handgriffe (Manuelle Therapie)	2,63
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,63
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	2,63
▼ Therapeut für Erwachsene bzw. Kinder mit hirn- und rückenmarksbedingten Bewegungsstörungen - Bobath-Therapeut	5,10
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,10
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	5,10
▼ Physiotherapeuten	18,49
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,49
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—

in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	18,49
▼ Psychologische Psychotherapeuten	0,88
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,88
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,88
▼ Sozialpädagogen	1,94
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,94
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,94

▼ Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Vollkräfte

Hygiene und Hygienepersonal

▼ Hygienepersonal

Vorsitzender der Hygienekommission

Krankenhaushygieniker Dr. med. Georg-Christian Zinn

Tel.: 06124 / 506 - 0

E-Mail: info@otto-fricke-krankenhaus.de

Hygienekommission eingerichtet halbjährlich

Krankenhaushygieniker 1,00

Hygienebeauftragte Ärzte 3,00

Hygienefachkräfte 1,00

Hygienebeauftragte Pflege 11,00

▼ Hygienemaßnahmen

Mitarbeiterschulungen zu hygienebezogenen Themen jährliche Pflichtveranstaltung für jeden Mitarbeiter

Teilnahme an der (freiwilligen)
„Aktion Saubere Hände“ (ASH)

Zertifikat Bronze

Jährliche Überprüfung der
Aufbereitung und Sterilisation
von Medizinprodukten

—

System zur Überwachung von
im Krankenhaus erworbenen
Infektionen
(Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System
- KISS)

• HAND-KISS
• STATIONS-KISS

Teilnahme an anderen
Netzwerken zur Prävention von
im Krankenhaus erworbenen
Infektionen

MRE-Netzwerk Rhein-Main
MRE Siegel 06/2019, 2 Jahre gültig

Öffentlich zugängliche
Berichterstattung zu
Infektionsraten

—

**Hygienemaßnahmen
beim Legen zentraler
Venenkatheter**

liegt nicht vor

**Standard für die
Überprüfung der
Liegedauer von
zentralen
Venenverweilkathetern**

liegt nicht vor

▼ **Leitlinie zur
Antibiotikatherapie**

Leitlinie ist an die aktuelle
lokale/ hauseigene
Resistenzlage angepasst

ja

Leitlinie ist durch die
Geschäftsführung,
Arzneimittel- oder
Hygienekommission
autorisiert

ja

**Durchführung einer
Antibiotikaprophylaxe
vor der Operation**

keine Durchführung von Operationen

▼ **Hygienemaßnahmen
bei der
Wundversorgung**

ja

Hygienische
Händedesinfektion (vor, ggf.
während und nach dem
Verbandwechsel)

Verbandwechsel unter ja
keimfreien Bedingungen

Antiseptische/ ja
keimbekämpfende
Behandlung infizierter
Wunden

Prüfung der weiteren ja
Notwendigkeit einer
keimfreien Wundauflage


Meldung an den Arzt und ja
Dokumentation bei Verdacht
auf eine Wundinfektion nach
der OP


Standard ist durch die ja
Geschäftsführung,
Arzneimittel- oder
Hygienekommission
autorisiert


▼ **Erhebung des** 
Händedesinfektionsmittelverbrauchs


Stationsbezogene ja
Erfassung des
Händedesinfektionsmittelverbrauchs

Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der 
Patienten mit
multiresistenten Keimen
(MRSA) z.B. durch Flyer

Information der Mitarbeiter 
bei Auftreten von MRSA zur
Vermeidung der
Erregerverbreitung

Untersuchung von 
Risikopatienten auf MRSA
bei Aufnahme auf
Grundlage der aktuellen
Empfehlungen des
Robert-Koch-Instituts

Regelmäßige 
Mitarbeiterschulungen zum

Arzneimitteltherapiesicherheit

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

▼ Verantwortliches Personal

Verantwortliche Person für Arzneimitteltherapiesicherheit

Qualitätsmanagementbeauftragter Dr. med. Thomas Schneider

Tel.: 0611 / 177 - 1118

Fax: 0611 / 177 - 1156

E-Mail: tschneider@joho.de

Gremium, welches sich
regelmäßig zum Thema
Arzneimitteltherapiesicherheit
austauscht

Arzneimittelkommission

Pharmazeutisches Personal

Apotheker 0

Weiteres pharmazeutisches
Personal 0

▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter zu AMTS
bezogenen Themen





Spezifisches Infomaterial zur
AMTS verfügbar z. B. für
Chroniker,
Hochrisikoarzneimittel, Kinder





Verwendung standardisierter
Bögen für die
Arzneimittel-Anamnese





Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten) 


Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.) 


Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis 

Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.) 


Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme 

Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln 

Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln 

Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln 

Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern 

Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung 

- Aushändigung des Medikationsplans
- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

Klinisches Risikomanagement

▼ Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement
Qualitätsmanagementbeauftragter Dr. med. Thomas Schneider
Tel.: 0611 / 177 - 1118
Fax: 0611 / 177 - 1156
E-Mail: tschneider@joho.de

Zentrale Arbeitsgruppe, die 

sich zum Risikomanagement austauscht

Geschäftsführung, Qualitätsmanagement und Pflegedienstleitung bei Bedarf

▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation



Übergeordnetes Qualitätsmanagementhandbuch
19.07.2019

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen



Mitarbeiterbefragungen



Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten



Dienstanweisung zur Durchführung der Verordnung über das Errichten, Betreiben und Anwenden von aktiven Medizinprodukten sowie Medizinprodukten
27.04.2017

Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen



Entlassungsmanagement



VA Entlassmanagement
11.09.2019

Anwendung von standardisierten OP-Checklisten



Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation



Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation



Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen



VA Patientenidentifikationsarmband
19.09.2019

Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation



Klinisches Notfallmanagement



Krankenhaus-Einsatzplan
03.03.2017

Schmerzmanagement



Expertenstandard Schmerzmanagement
03.07.2017

Sturzprophylaxe



Expertenstandard Sturzprophylaxe
03.07.2017

Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegeneschwüren



Expertenstandard Dekubitus
16.10.2017

Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen



Leitlinie - Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen
29.03.2019

Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen



Sonstiges 2019

▼ **Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem**

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinernen Fehlermeldesystems bewertet



monatlich

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit



Resultierende Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit werden implementiert

Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum internen Fehlermeldesystem



13.09.2019

Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen



bei Bedarf

Mitarbeiterschulungen zum internen Fehlermeldesystem und zur Umsetzung der Erkenntnisse



bei Bedarf

▼ **Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems



• Sonstiges

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems bewertet



bei Bedarf

Nicht-medizinische Serviceangebote

Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.

Abschiedsraum

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses

Seelsorge/spirituelle Begleitung
Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	10
davon Nachweispflichtige	7
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	7

▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

MRE	ja
Gynäkologische Operationen: Operationen des Uterus myomatosus, die nicht vom bundesweit verpflichtenden Leistungsbereich erfasst sind	trifft nicht zu
Schlaganfall: Akutbehandlung	trifft nicht zu
Schlaganfall: neurologische Frührehabilitation	trifft nicht zu

Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	
Schriftliches Konzept	<input checked="" type="checkbox"/>	
Umgang mündliche Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/>	
Umgang schriftliche Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/>	
Zeitziele für Rückmeldung	<input checked="" type="checkbox"/>	
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/>	Link zum Krankenhaus Beschwerden können während des Aufenthaltes auf Umfragebögen eingetragen werden. Nach dem Aufenthalt kann ein elektronisches Kontaktformular zur Übermittlung einer anonymen Beschwerde genutzt werden.
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
Einweiserbefragungen	<input type="checkbox"/>	
Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum	<input checked="" type="checkbox"/>	bei Bedarf

Qualitätsmanagement austauscht

Geschäftsführung, Qualitätsmanagement und
Pflegedienstleitung

Verantwortlich Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagementbeauftragter Dr. med. Thomas Schneider

Tel.: 0611 / 177 - 1118

Fax: 0611 / 177 - 1156

tschneider@joho.de

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Qualitätsbeauftragte Janina Richter

Tel.: 06124 / 506 - 192

Fax: 06124 / 506 - 530

janina.richter@otto-fricke-krankenhaus.de

Beschwerdemanagement Patientenfürsprecher

NN NN NN

Tel.: 06124 / 506 - 0

info@otto-fricke-krankenhaus.de

Fachabteilungen



Geriatrie





Orthopädie

Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.

-  Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.
-  Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.

-  verfügbar
-  nicht verfügbar
-  Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.
-  keine Angaben / es liegen keine Daten vor

[Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 13. April 2021